

Zusammenfassung

Hintergrund: Chronische muskuloskeletale Schmerzen (CMSP) verursachen global die größte Anzahl an Lebensjahren mit gesundheitlichen Einschränkungen. Die Ursachen von CMSP sind unzureichend erforscht und die Wirkung bisheriger Behandlungen ist gering und kurzfristig. Aktuelle Forschungsergebnisse legen nahe, Betroffenen von CMSP teilweise durch ambulato- rische Interventionen per Smartphone helfen zu können. Dies wird im Rahmen der PerPAIN Studie mit einer *Ecological Momentary-tailored Low-Level Diary Intervention* (EMDI) erprobt. Ziel der Arbeit ist es zu evaluieren, in welchem Kontext die PatientInnen auf welche Weise mit der Intervention interagieren und inwiefern sie dadurch eine veränderte Wahrnehmung von CMSP erleben.

Methodik: Im Rahmen der Prozessevaluation wurde eine qualitative realistische Evaluation mit semistrukturierten Leitfadeninterviews durchgeführt. Die PatientInnen mit CMSP wurden einzeln in Präsenz oder per Videotelefonat bezüglich ihres kontextspezifischen Erlebens der Intervention interviewt. Eine thematische Analyse nach Braun und Clarke wurde genutzt, um Aussagen über relevante Kontextfaktoren, Wirkmechanismen und die erlebten Veränderun- gen von CMSP zu rekonstruieren. Dabei identifizierte Kontext – Mechanismus – Outcome - Konfigurationen wurden mit der jeweiligen Programmtheorie der Interventionskomponenten diskutiert.

Ergebnisse: Nahezu alle PatientInnen nahmen aus einer intrinsischen Motivation an der Studie teil und berichteten unter dieser Voraussetzung von positiven Auswirkungen bei einer regel- mäßigen Nutzung der EMDI. Die Befragten gaben an, von der Intervention zu profitieren, da sie durch regelmäßige Abfragen eine achtsame Haltung gegenüber ihrer Stimmung, Wahrneh- mung und ihren Bedürfnissen bilden konnten. Gleichzeitig wurden ausgehend von den Stim- mungsabfragen, teils stark negative Erfahrungen berichtet. Nicht intrinsisch motivierte Patien- tInnen erlebten keinen Nutzen. Die wichtigsten Kontextfaktoren befanden sich auf der persön- lichen und psychosozialen Ebene in Form von persönlicher Haltung, Alltagsstruktur und Schmerzempfinden.

Zusammenfassung: Die EMDI scheint bei kontinuierlicher Nutzung je nach persönlicher Hal- tung, Alltagsstruktur und Schmerzempfinden das Erleben von CMSP deutlich verbessern zu können. Bei zukünftiger bedarfsgerechter Konzeption und Implementierung von ambulato- rischen Interventionen sollten insbesondere die potenziell negative Auswirkungen der Stim- mungsfragen berücksichtigt werden.